

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **5 (1897)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

(Eingesandt.) Der **bernische Samariterinnen-Verein** stimmte in seiner Hauptversammlung vom 12. Mai den Anträgen des Centralvorstandes, betreffs des Centralsekretariat für den freiwilligen Sanitätsdienst, sowie konsequenterweise für die Erhöhung der Beiträge der Sektionen an die Centralkasse um 10 Cts. pro Aktivmitglied bei. Als Delegierte nach Aarau wurden außer dem Vereinspräsidenten bezeichnet Frau Oberriechter Forster und Fräulein Rosa Marti (Mattenhof). Das im November 1896 gegründete Krankenmobiliemagazin zeigt befriedigende Resultate. Der im Laufe des Winters organisierte Krankenpflegeverein konnte auf 1. Mai zwei geschulte Krankenpflegerinnen vertraglich anstellen und sie im eigenen möblierten Heim, Nr. 55 Kramgasse, einlogieren. Über 600 beigetretene Mitglieder zahlen jährliche Beiträge von 3307 Fr. und steuerten bis jetzt zirka 951 Fr. zusammen für das Mobiliar. Die Hauptausgabeposten der Jahresrechnung pro 1896 bilden 1000 Fr. für das Krankenmobiliemagazin und 500 Fr. Wohnungsmiete für die Krankenpflegerinnen pro laufendes Jahr.

In den Schweizer Samariterbund wurde ferner aufgenommen der **Samariterverein Baden** (Aargau); dessen Vorstand ist zusammengesetzt wie folgt: Hr. Dr. Zehnder, Präsident; Frl. E. von Napacka, Aktuarin; Frl. W. Egloff, Quästörin.

Büchertisch.

7. **Entstehungsgeschichte des Roten Kreuzes und der Genferkonvention.** Mit Unterstützung ihres Begründers J. H. Dunant von Rudolf Müller, Professor am tgl. Realgymnasium in Stuttgart. Im Anschluß an „Eine Erinnerung an Solferino“ von J. Henri Dunant, Begründer des Roten Kreuzes und Urheber der Genferkonvention, und mit Abschnitten aus dessen Denkwürdigkeiten. Stuttgart, 1897, Druck und Verlag von Greiner & Pfeiffer. — Wir begnügen uns für heute damit, das Erscheinen des mit Spannung erwarteten Werkes zu signalisieren, indem wir uns vorbehalten, auf das prächtig ausgestattete, 453 Seiten starke Buch eingehend zurückzukommen, sobald wir über die nötige Muße zu sorgfältigem Studium des bedeutamen Werkes verfügen.

8. **Die vornehme Kunst, Kranke zu pflegen.** Nach dem englischen Texte von George A. Hawkins = Ambler von Dr. Paul Jacobsohn, Arzt in Berlin, Lehrer an der Pflegerinnenschule des jüdischen Krankenhauses. 36 Seiten Text; Preis brosch. 1 Mk. Berlin NW 6, Fischers medic. Buchhandlung (H. Kornfeld). — Die Schrift des Herrn Dr. Jacobsohn kann jedermann bestens zur Lektüre empfohlen werden, der sich mit Krankenpflege befaßt. Von ganz wesentlichem Vorteil ist sie für Personen beiderlei Geschlechts, welche sich den Krankenpflegeberuf als Lebensaufgabe ausersehen haben. Der Raum unseres Blattes gestattet uns leider nicht, im einzelnen auf den vortrefflichen Inhalt einzutreten: wir begnügen uns mit einer kurzen Angabe der Hauptabschnitte wie folgt: 1. Die physischen Anforderungen des Berufes. 2. Der Bildungsgrad der Pflegerin. 3. Die Liebe zum Krankenpflegeberuf. 4. Die Disziplin in der Krankenpflege. 5. Das Benehmen am Krankenbett. 6. Die Zuverlässigkeit der Pflegerin. 7. Die materiellen Aussichten des Berufes. Einiges über Armenkrankenpflege. 9. Die Politik des Krankenzimmers. 10. Die Bedeutung der Ruhe für den Kranken.

9. **Die Pflanzen-Vergiftungen.** Ihre Erscheinungen und das vorzunehmende Heilverfahren. Von Sanitätsrat Dr. med. Schünemann in Braunschweig. Zweite verbesserte Auflage. Mit 18 Abbildungen und einer farbigen Pilztafel. Preis geheftet 1 Mk., gebunden 1 Mk. 25. Verlag von Otto Salle in Berlin W 30. — Mit diesem äußerst zweckmäßigen und praktischen Büchelchen kommt der Verfasser einem in weitesten Kreisen gefühlten Bedürfnisse entgegen, welches zur Sommerszeit sich wieder besonders geltend macht. Ungeachtet der leider nicht abzuleugnenden Thatsache, daß die Kenntnis von den durch Pflanzen herbeigeführten Vergiftungen trotz der alljährlich zahlreich wiederkehrenden Unglücksfälle noch sehr wenig im Publikum Verbreitung gefunden hat, ist in dem Buche die dankenswerte Aufgabe gelöst, in knapper Fassung das Aussehen der giftigen Pflanzenarten zu beschreiben, über ihre Wirkungsweise und die etwa anzuwendenden Gegenmittel aufzuklären. Das übersichtlich angeordnete Büchelchen wird einem jeden, da es für jedermann leicht verständlich geschrieben ist, während des Sommers in Gärten, Wäldern und auf Feldern die trefflichsten Dienste leisten, Vergiftungen verhüten und, wo solche eingetreten, in geeigneter Weise behandeln helfen. Schon im Hinblick auf die verhältnismäßig häufigen Vergiftungen durch Pilze, die auf einer naturgetreu und sehr schön ausgeführten Farbendrucktafel abgebildet sind, sollte es in keinem Hause fehlen. Besonders auf dem Lande, wo nicht immer sogleich ein Arzt zur Stelle ist, erscheint dasselbe geradezu unentbehrlich.

Inhalt: Schweiz. Centralsekretariat für freiwilligen Sanitätsdienst. — Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz: Einladung zur Delegiertenversammlung in Biel. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 29. April in Olten. — Schweiz. Militär-sanitätsverein: Protokoll der Delegiertenversammlung in Wald (Zürich). — Schweiz. Samariterbund: Einladungscircular der Sektion Aarau. Protokoll der Delegiertenversammlung bernischer Samaritervereine. Vereinschronik. — Büchertisch. — Anzeigen.



KRANKENFAHRSTÜHLE 70 VERKAUF & MIETE
C. E. Rüeeggessers Witwe
Marktgasse 13 BERN Amthausgasse 8



Firma M. Schärer

Fabrikant chirurgischer Instrumente
Bandagist, Orthopädist, Lieferant der eidgen. Armee
12 Marktgasse BERN Marktgasse 12

empfiehlt:
Verbandstücher, vernickelt, Modell der Wärterbulgen der eidg. Armee, à Fr. 1. 75
Bincetten, vernickelt, Armee-Modell à " 1. 25
Rasiermesser, Armee-Modell, à " 2. 50

Bei Bezug mehrerer Stücke Engrospreise.

Billigste Bezugsquelle für Verbandmaterial.

Eigene Werkstätte zur Fabrication von Krankenmobilen.

Krankentische, verstellbar, Fr. 35. — Krankenheber, an jedes Bett, ob Holz oder Eisen, passend, ohne dasselbe zu beschädigen, Fr. 45. — Eisenbett zum Auseinanderlegen mit Patent-Stahlfedermatratze Fr. 62. 50 bis Fr. 70. — Zimmerklojette (Nachtstühle), Krücken, Tragbahren; sämtliche Krankenartikel aus Gummi, 2c., 2c. 73

Zusammenlegbare Tragbahren

(eidgen. Modell)

69

liefert Fr. Grogg, Wagenfabrikant, Langenthal.

Zu verkaufen

Familienverhältnisse halber wird eine größere 72

Pflege- und Heilanstalt

in schöner erhabener Lage, nahe bei einer großen Stadt der Schweiz, mit oder ohne Gütergewerb, zum Verkaufe offeriert. Rendite nachweisbar. Passend für einen bemittelten Arzt oder eine Gesellschaft.

Gefl. Offerten unter Chiffre R 3042 befördert die Annoncenexpedition von (M 8863 Z) Rudolf Mosse, Zürich.

KESSLERGASSE 22 BERN KRAMGASSE 59

RESTAURANT „FROHSINN“

Höflichst empfiehlt sich

Ad. Wenger,

67 Alt-Kassier des Samariterversins Bern.

Apotheken, Verbandkasten und -Etuis

für den Bedarf zu Hause und unterwegs, in praktischen, bewährten Zusammenstellungen.

Man verlange illustrierte Preisverzeichnisse.

Fieber-, Zimmer-, Bade-Thermometer

mit Garantie für richtiges Funktionieren zu billigen Preisen empfiehlt (H 1746 G)

C. Fr. Hausmann, Hechtapotheke, 54 Sanitätsgeschäft, St. Gallen.

Krankenfahrstühle 71

Krankbett-Tische

Bett-Rückenkissen

Krankentragsessel

Krankentühle

Rohrmöbel

Nachtstühle (geruchlos)

empfiehlt

L. RIS, vormal's Jules Brosy, Schwanengasse, Bern.